

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Ortsteilvertretung

10.06.2008

N i e d e r s c h r i f t

**der Sitzung der Ortsteilvertretung Ostseevierviertel am Dienstag, 10. Juni 2008,
"White House", Kooser Weg 1**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

Herr Duschek
Herr Eske
Herr Gloger
Frau Grüttner
Frau Kadow
Herr Leupold
Herr Spring
Frau Witt

Entschuldigt

Herr Thust

Verwaltung

Frau Einfeld (Stadtbauamt)
Frau Segebrecht (Immobilienverwaltungsamt)
Frau Kindt (Behindertenbeauftragte)

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung

3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Beschlusskontrolle
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Bebauungsplan Nr. 106 - Wiecker Schlag -; 04/891
Aufstellungsbeschluss
Dez. II, Amt 60
6. Informationen der Verwaltung
7. Informationen der Vorsitzenden
8. Sonstiges
9. Bestätigung des Protokolls vom 14.04.2008
10. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Frau Witt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer sowie Mitglieder der Ortsteilvertretung Wieck-Ladebow und Einwohner von Wieck.

Zu TOP: 2. Abstimmung der Tagesordnung

Wegen der Mitglieder der Ortsteilvertretung und Einwohner Wieck Ladebow wurde der TOP 5 vorgezogen.
einstimmig angenommen

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Herr Rose: Abwasserschachtdeckel Talliner Straße noch nicht gerichtet. Auftrag seitens des Tiefbauamtes ist bereits am 01.04.08 an das Abwasserwerk ergangen. Herr Rose kündigte eine schriftliche Beschwerde an die Stadt an.

Vom Parplatz Vilmer Weg wird weiterhin links herum runter gefahren (Einbahnstraße kennzeichnen bzw. Schild anbringen).

An das Tiefbau- und Grünflächenamt: Die Kronen der Baume (Helsinkiring 23 b) tragen große trockne Äste (Gefahr für Fußgänger, Radfahrer u. a.).

Zu TOP: 4. Beschlusskontrolle

keine

Zu TOP: 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 5.1. *Bebauungsplan Nr. 106 - Wiecker Schlag -; Aufstellungsbeschluss*

Die Beschlussvorlage liegt den Mitgliedern vor.

Frau Elfeld: Der Investor kauft ein 10 ha großes Gebiet. Er will hier 100 Häuser und 2000 Liegeplätze für Sportboote bauen. Auf dem Treidelpfad entsteht eine neue Brücke. Die Öffnungszeiten werden mit der Wiecker Klappbrücke abgestimmt. Neue Parkstellplätze werden hier entstehen. Hinter der Brücke dürfen 400 zugfähige Boote liegen. Die Erneuerung der Marienstraße ist ebenfalls vorgesehen.

Frau Witt: Im Vorfeld haben wir hier eine Baustelle und die Anbringerstraße führt direkt an der Schule vorbei. Die neue Zugbrücke muss bewirtschaftet werden.

Herr Eich: vier Punkte sprechen gegen den B-Plan.

- Nord/Ost-Umgehung wird verbaut (man sollte in die Zukunft denken)
- Liegeplatzkapazität
- Naturschutzbereich
- Konkurrenz, zu dem was wir wollen (Ladebower Hafen wird nicht entsprechend genutzt; die Kosten für die Stadt sind jährlich hoch)

Außerdem haben wir vier Häfen im Umkreis von 30 km.

Vision ist, Umnutzung des Ladebower Hafens. Hier 500 Liegeplätze schaffen. Der Bau des Sperrwerks beginnt im nächsten Jahr.

Wir sind gegen eine „Marina“ auf dem Wiecker Schlag – eine Entscheidung muss getroffen werden und zukunftsorientiert geplant werden. Der Wiecker Schlag wird von der Stadt verkauft, aber bei Vision Hafen bleibt das Grundstück bei der Stadt.

Einer Zunahme des Schiffsverkehrs hält die Wiecker Brücke nicht stand, ein Gutachten müsste darüber erstellt werden.

Am 07.07.2008 lädt der Präsident der Bürgerschaft in Eldena zu einer öffentlichen Veranstaltung ein „Hafen Ladebow“. Ansprechpartner der Aktion Ladebower Hafen ist Herr Arenskrieger.

Mit aller Kraft wird versucht, diesen Beschluss in der Bürgerschaft am 30.06.2008 durchzusetzen.

Herr Leupold: Alles wird hinter dem Rücken der Bürger ausgehandelt. Verkehrsanbindung der „Marina“ über die Vitus-Bering-Straße, an der Schule vorbei durch das sozial schwache Wohngebiet – dem kann nicht zugestimmt werden.

Frau Segebrecht: Die Initiative geht vom Investor aus. Der Verkauf ist an das Baurecht gekoppelt.

Herr Arndt: Die Planung aus Sicht der Ortsteilvertretung Wieck-Ladebow ist unsinnig. Baurecht entsteht unter dem Vorbehalt des Verkaufs.

Eine AG sollte sich mit dem Ladebower Hafen beschäftigen, ein Konzept entwickeln für ein maritimes touristisches Zentrum.

Letztendlich nimmt man dem Bauer Köpp sein Land weg.

Vor der Bürgerschaftssitzung sollte eine gemeinsame Sitzung anberaumt werden. Dieses ist nicht nur ein Thema der angrenzenden Ortsteile sondern von Greifswald.

7 Stimmen gegen den Bebauungsplan / Aufstellungsbeschluss und 1 Enthaltung

Zu TOP: 6. Informationen der Verwaltung

Herrn Glogers Initiative: Antwortschreiben von der Unteren Bauaufsichtsbehörde mit gesetzlichen abmaßen der Kfz-Stellflächen.

Frau Kindt: In der Rigaer Straße wurden Behindertenparkplätze nachgemessen. Nicht alle entsprachen den DIN-Normen.

Frau Engelmann hat WGG und WVG beauftragt ebenfalls nachzumessen. Die WGG bearbeitet und genehmigt selbst Behindertenparkplätze. Angeblich entsprechen die Stadtparkplätze alle den DIN-Normen.

Frau Kindt ist im Seniorenrat der WGG eingeladen und will den Fall von Herrn Gloger mit Herrn Politt klären.

Zu TOP: 7. Informationen der Vorsitzenden

Keine

Die Ortsbegehung fand ab 17:00 Uhr vom „Netto“ aus statt.

Anwesend: Frau Witt, Frau Grüttner

Verwaltung: Frau Kindt

Anwohner: Herr Rose, Ehepaar Nelke aus dem alten Ostseeviertel

Frau Nelke ist in dem Blinden- und Sehbehindertenverein tätig, sie kritisiert die Straßen und Fußwege im alten Ostseeviertel (Petersburger, Osloer, Ostseestraße) sowie keine Absenkungen der Bordsteine für Rollstuhlfahrer.

Wegen des Straßenverkehrs in der Warschauer Straße vor der Einfahrt „Netto“ neben der Grundschule fehlt ein Schild „Vorsicht Kinder“! Zwei Schilder, dass nicht geparkt werden darf dienstags von 13 bis 14 Uhr wegen Straßenreinigung, das ist alles. Bitte hier Verkehrsschilder prüfen ab Einfahrt in die Warschauer Straße!

Auf der Ecke Straße des Friedens/Kopenhagener war früher eine Sitzecke mit Springbrunnen, jetzt ist es eine Unkrautecke. drei verrostete Laternen, defekte Bänke und ein großes Beet mit Unkraut. Die Papierkörbe wurden erneuert.

Keine Absenkung der Gehwege Trelleborger 8-12 gegenüber Toreingang sowie 1-7 zu 8-12 eine Seite ja und die andere Seite nicht.

Die OTV bittet die Stadt bei der Planung der Haushaltsmittel 2009 die Erneuerung von einigen Straßenzügen und Gehwegen im alten Ostseevierviertel mit aufzunehmen. Eine Begehung mit Herrn Wieland wird vorgeschlagen.

Im ehemaligen „Kursanahaus“, welches verkauft werden soll, sind stets alle Fenster auf. Hier nisten sich die Tauben ein.

Frau Witt bemüht sich um einen Termin mit Herrn Stein, Geschäftsführer des Volksstadions, und Herrn Zachhuber, Trainer von GSV 04.
Umbau des Volksstadions

Zu TOP: 8. Sonstiges

Frau Kadow: täglicher Treffpunkt mehrerer Leute auf dem Grundstück Lubminer Platz. Anwohner kritisieren Zustand – hier werden Sträucherabatten als Müllhalde und WC genutzt, was einen unzumutbaren Gestank der Umgebung zu Folge hat.

Wir bitten das Sozial- und Gesundheitsamt hier Sozialarbeiter einzusetzen, die sich mit diesen Leuten und der dortigen Situation auseinandersetzen. Antrag auf Bänke und Papierkörbe wird nicht ausreichend sein

Frau Grüttner: Verkehrssituation Ecke Kooser Weg /Helsinkiring Gefahr besonders für Radfahrer vom Kooser Weg oder entgegengesetzter Richtung, vom Helsinkiring kommend. Pkw.Fahrer (aus Richtung OEZ) rasen geradeaus auf den großen Stellplatz zu. Dieser Platz (Aufahrt) wird von vielen Anwohnern genutzt.

Wir bitten um Abhilfe, vielleicht hier 10 km/h.

Herr Gloger: Senioren- und Behinderten gerechte Häuser OV Parkseite weisen Kritikpunkte auf :

- Parkplätze behindertengerechte
 - Hauseingänge / Türen schwer auf und zu
 - Steile Auffahrten (Einhaltung 6% Gefälle)
-

Zu TOP: 9. Bestätigung des Protokolls vom 14.04.2008

Das Protokoll wurde mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

Zu TOP: 10. Schluss der Sitzung

Frau Witt schloss die Sitzung.

gez.: Brigitte Witt
Vorsitzende der Ortsteilvertretung

gez. Margit Grüttner
Protokollantin